

Direkt sehen, was der Mais bringt

Live-Ernte 2012 Welche Maissorte ist für mich die richtige? Eine Frage, die sich jeder Landwirt stellt. Live-Ernten können die Entscheidungsfindung erleichtern. Bei der Ernte-Demonstration von DuPont Pioneer in Scheeßel-Westerholz waren Ertrag und Qualität sofort nach der Ernte sichtbar.

Mit Hilfe des John Deere Großhäcksler inklusive NIRS Harvestlab (Nah Infrarot Reflektionsspektroskopie) wurden die Ergebnisse der Versuchspartellen auf Großleinwand übertragen und von Fachleuten vor Ort diskutiert. Unter dem Motto „Wir machen das Tor auf“ folgten bei Traumwetter mehrere hundert Landwirte der Einladung der Unternehmen auf den Hof der Familie Heinfried Dittmer. „Landwirte sollen die Sortenleistung im Feld erleben, das ist Praxis“, begründete Dr. Heinz Degenhardt von DuPont Pioneer die Entscheidung zu dieser doch recht aufwändigen Veranstaltung.

Bisher nur Optik

Bei Feldtagen könne nur eine optische Bewertung erfolgen. Die Live Ernte zeige direkt Ergebnisse dank mobilem Labor, in dem das Häckselgut gleich analysiert werde, so die Veranstalter. Feldführungen und



Die Proben der Maissorten wurden nicht nur auf dem Feld live, sondern zur Kontrolle später auch im Labor analysiert.

Informationen zum Pflanzenschutz sowie Silieren ergänzten das Angebot. Interessierte konnten vor Ort ihre Silageproben untersuchen lassen. Die Live-Ernte in Scheeßel-Westerholz war die dritte Veranstaltung dieser Art.

Im Test waren die bewährten Sorten P8000 (Doppelnutzungssorte mit hohen Energieerträgen) und PR39F58 (mehrjährig bewährte Sorte). Dazu kamen zwei Neuzulassungen: P9027 und PR38Y34. P9027 gilt als hocheffizienter Qualitätssilomais, der auch zur Körnernutzung geeignet ist. PR38Y34 bringt in der Regel sehr hohe Gesamttrockenmasse-Erträge.

Getestet wurden weiterhin zwei Sorten, die voraussichtlich 2013 zugelassen werden. Es handelt sich um P0746, eine neue, massenbetonte Sorte mit hohen TM- und Energieerträgen speziell für Biogasmais und um einen Stamm mit ähnlichen Eigenschaften. Am Standort schnitten die Sorten



Das Häckselgut wird gleich auf dem John Deere Großhäcksler analysiert.

P8000 und PR39F58 sehr gut ab. Für die Rinderfütterung, bei der es vor allem auf einen hohen Energie- und Stärkeanteil ankommt, empfahl Dr. Frank Looff, Tierernährungsexperte bei Pioneer, die Sorten PR38Y34 und X75B142. Wer Mais zur Erzeugung von Biogas anbaut, achtet vermehrt auf einen hohen TS-Ertrag. Der Experte riet hier zu P8000 und X75B142.

Früh drillen, spät ernten

Der gewählte Erntetermin war mit dem 30. September etwas früh für die Region. „Aus organisatorischen Gründen musste der Termin bereits vor einem Jahr festgelegt werden“, erklär-

te Dr. Heinz Degenhardt. Verkaufsberater Ralf Oetjen wies daraufhin, dass das Potenzial der Pflanzen zu dem Erntetermin noch nicht ausgeschöpft sei. In der Region sei es wichtig, früh zu drillen und spät zu ernten. „Der Mais reift hier sehr spät. Die feuchten und kalten Standorte brauchen frühe Sorten“, so seine Erfahrung. Dies bestätigte auch der Test.

Die Ernte der Versuchspartellen erfolgte mit einem Großhäcksler von John Deere, der mit dem NIRS Harvestlab ausgerüstet ist. Bei der Ernte werden hiermit Trockenmasseertrag, TS-Gehalt und Inhaltsstoffe gemessen. Die Ertragsleistungen der Maishybriden konnten so gleich nach der Ernte vor Ort gezeigt werden.

Ulrich Schmidt, Direktor der DuPont Pioneer Geschäftseinheit Nordeuropa, gab noch einen Ausblick in die Zukunft. „Wir erwarten in den nächsten beiden Jahren eine ganze Reihe weiterer Zulassungen von Hochleistungshybriden im frühen und mittelfrühen Segment und werden damit ein noch breiteres Sortiment leistungsstarker Maissorten für alle relevanten Reifegruppen in den Nutzungsrichtungen Silomais, Biogasmais und Körnermais anbieten können“. Die standortgerechte Sortenempfehlung gewinne dabei immer mehr an Bedeutung. *Dr. Christiane Gothe*



Gleich nach der Ernte wurden die Ergebnisse von den Experten diskutiert: v.l. Moderator Marc Bator, Ulrich Wurzbacher, Ralf Oetjen, Dr. Thomas Uhl, Dr. Jens Rademacher und Dr. Frank Looff.